



Rainer Jaurisch
Lessingstraße 12
D-12169 Berlin

rainer@jaurisch.de

Höhenwege der Riesen

Cervino & Monte Rosa

19.-30.07.2013



Alta-Via
curieux de nature

ALTA VIA Nr.1
HÖHENWEG DER RIESEN
AOSTATAL ZWISCHEN MATTERHORN
UND MONTEROSA

Der Alta Via Nr. 1 wird auch **Höhenweg der Riesen** genannt und führt durch eine Landschaft unvergleichlicher Schönheit zu Füßen der höchsten Bergspitzen Europas wie **die Riesen Monte Rosa und Matterhorn**. Neben der atemberaubenden alpinen Landschaft, über der die elegante Pyramide des Matterhorns thront, ist auch die bäuerliche Architektur interessant, die typisch für das Leben auf den Almen ist, wie die traditionelle Bauweise der **Walser im Gressoney** und im oberen Ayas-Tal.

Durchwandert wird eine einmalige alpine Landschaft, Zeugnis einer bäuerlichen Kultur. Sie bildet mit den bekannten Bergspitzen ein Ambiente, das den Wanderer in Bewunderung einhalten lässt.

Wir bieten hier die Strecke von Valtournenche nach Gressoney in 6 Etappen, von Westen nach Osten.

TOURENVERLAUF

1. Tag: Anreise nach St-Gervais Begrüßung in Hotel Maison Blanche um 19:00.
Übernachtung im Hotel Maison Blanche 2** in Saint-Gervais, 810 m

2. Tag: Torgnon, 1824 m, Col Fenêtre, 2162 m, Becca d'Aver, 2469 m, Torgnon, 1643 m
Mit dem Minibus fahren wir durch den Mont-Blanc-Tunnel ins Aostatal und weiter in Valtournenche nach Torgnon, 1824 m. Aufstieg zum Col Fenêtre, 2162 m. Schöne Gratüberschreitung des Becca d'Aver, 2469 m, Aussichtspunkt Richtung Aostatal und Valtournenche. Abstieg nach Torgnon, 1643 m.
↑ 700 m ↓ 800 m, Gehzeit 4-5 Std. Übernachtung im 2** Hotel in Torgnon, 1650 m

3. Tag: Etirol, 1600 m, Lago di Cignaga, 2149 m, Valtournenche, 1500 m
Kurzer Transfer mit Taxi nach Etirol. Langer Querweg oberhalb des Valtournenches zum Stausee Lago di Cignaga, 2149 m. Abstieg nach Valtournenche, 1500 m, mit Blick auf den Cervino, mit dem Taxi zum Hotel. Oder: Über den Cignanapass, 2445 m, und weiter auf den Balkonweg zum Hotel Chalet Valdotain.
↑ 700/1100 m ↓ 850/750 m, Gehzeit 6-7 Std. Übernachtung im 3*** Hotel Chalet Valdotain, 1989 m.

4. Tag: Rifugio Duca degli Abruzzi, 2802 m, Hotel Chalet Valdotain, 1989 m
Die Orionde-Hütte (oder rifugio Duca degli Abruzzi) steht, am Fuß des Matterhorns. Die Wanderung bietet einen schönen Blick auf das Matterhorn und auf den Gletscher. Zurück zum Hotel Chalet Valdotain.
↑ 900 m ↓ 900 m, Gehzeit 4-6 Std. Übernachtung im 3*** Hotel Chalet Valdotain, 1989 m.

5. Tag: Nana-Pass, 2775 m, Gran-Tournalin-Hütte, 2535 m, St-Jacques, 1600 m
Transfer mit dem Minibus nach la Barmaz, 2023 m. Aufstieg nach Nana-Pass, 2775 m. Die Gran-Tournalin-Hütte liegt nicht weit unten auf der anderen Seite. Abstieg ins Ayas-Tal, Saint-Jacques.
↑ 800 m ↓ 1200 m, Gehzeit 6 Std. Übernachtung im 2** Hotel Genzianella 2** in St-Jacques, 1700 m

6. Tag: Lac Bleu, 2215 m, Veraz-Gletscher, 2600 m, Chapoluc, 1600 m
Aufstieg durch den Wald nach Resy, 2072 m. Weiter Richtung Blau-See, 2215 m, via Pian de Veraz. Der See liegt am Fuß der Veraz-Gletscher-Moräne. Aufstieg auf die Moräne bis circa 2600 m. Abstieg nach Veraz und nach St-Jacques, 1700 m.
↑ 1000 m ↓ 1000 m, Gehzeit 6 Std. Übernachtung im 2** Hotel Genzianella 2** in St-Jacques, 1700 m

7. Tag: Lac Perrin, Pinter-Pass, 2777 m, Alpenzu, 1779 m, Gressoney, 1400 m
Transfer nach Cuneaz, 2057 m. Aufstieg zum Perrin-See, 2600 m, und weiter zum Pinter-See und nach Pinter-Pass, 2777 m. Abstieg ins Gressoney-Tal via Alpenzu, alter Walser-Dorf.
↑ 800 m ↓ 1500 m, Gehzeit 6-7 Std. Übernachtung im Hotel Dufour 3*** in Gressoney, 1400 m.

8. Tag: St-Gervais : nach dem Frühstück mit dem Minibus nach St-Gervais zurück. Ende der Reise.

Aus Sicherheitsgründen, kann der Bergführer das vorgesehene Programm, je nach Wetterverhältnissen, Bergverhältnissen, Teilnehmerform, etc., verändern.



Pierre Pisano
und sein Team



19.07.2013

Anreise nach Genf, Wanderung zur Téléphérique du Salève

Berlin



Genf

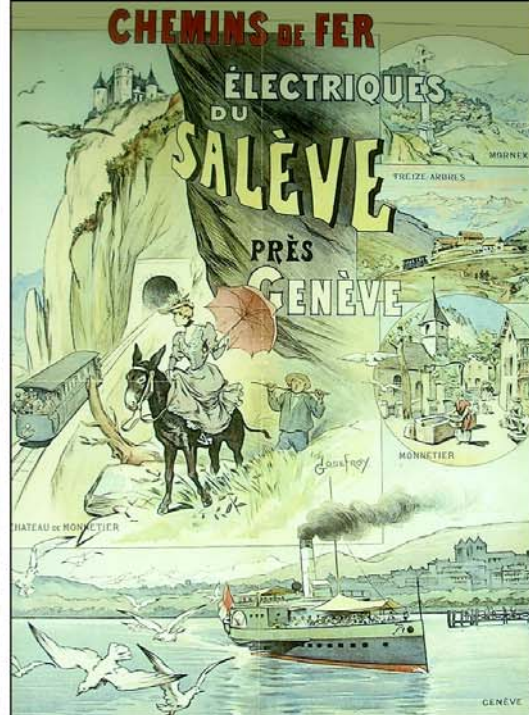






TREIZE-ARBRES
altitude 1142 m.



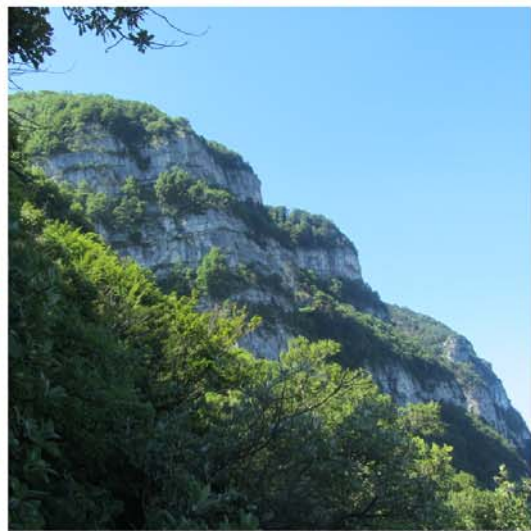




20.07.2013

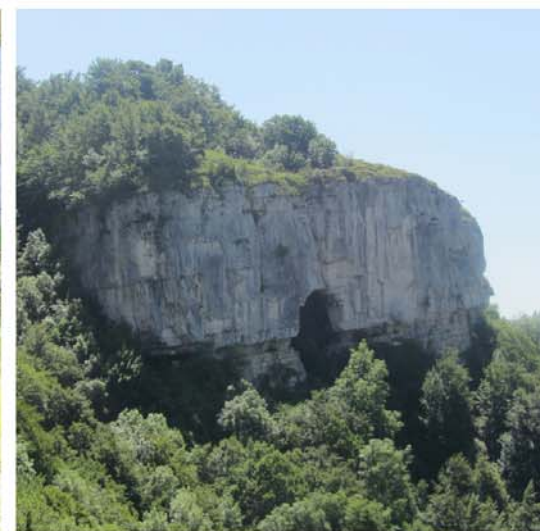
Besteigung des Grand Salève

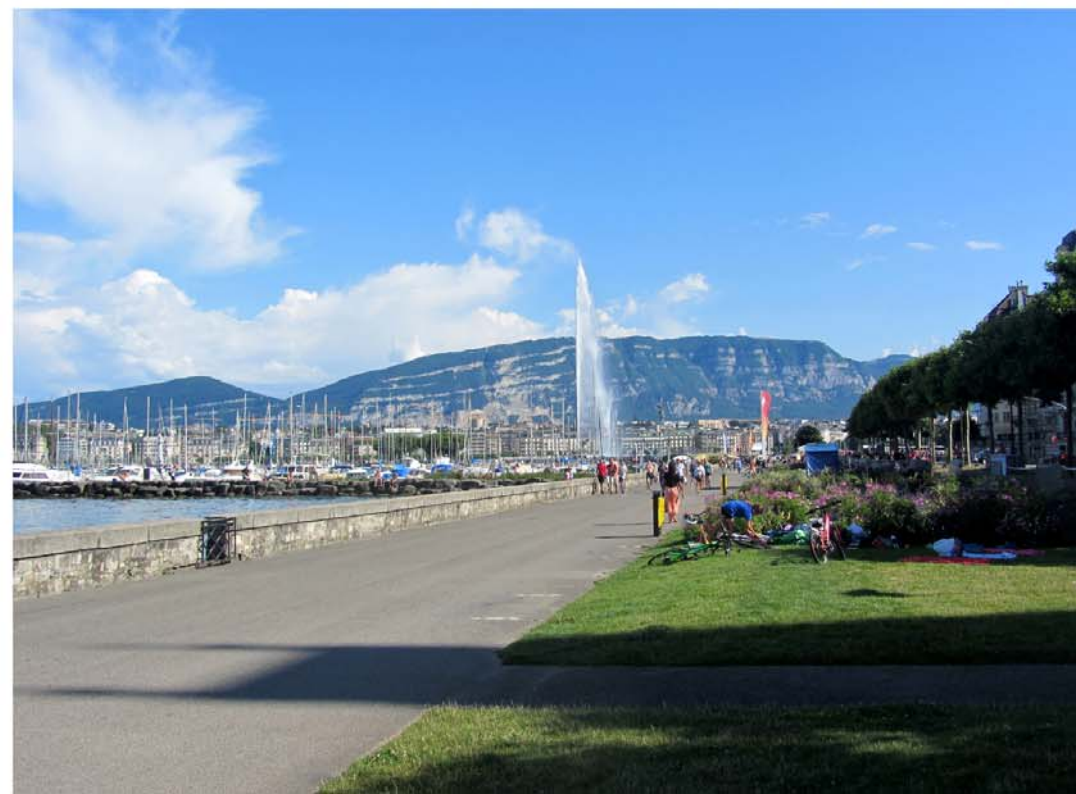




der unscheinbare Ausgang der Grand Gorge









21.07.2013

Wanderung durch das Val de l'Allondon, Transfer St. Gervais



DOUANES  SUISSES
BUREAU SECONDAIRE
DE
CHOUILLY









Sarl SATONAY La Maison Blanche**
 Au capital de 7622,45 €
Hôtel - Restaurant
 64, rue du Vieux Pont
 74170 SAINT GERVAIS LES BAINS
 Tél. 04 50 47 75 81 - Fax 09 70 63 07 89
 Siret 379 820 041 APE 5610 Z TVA Intr FR 08 379 820 041

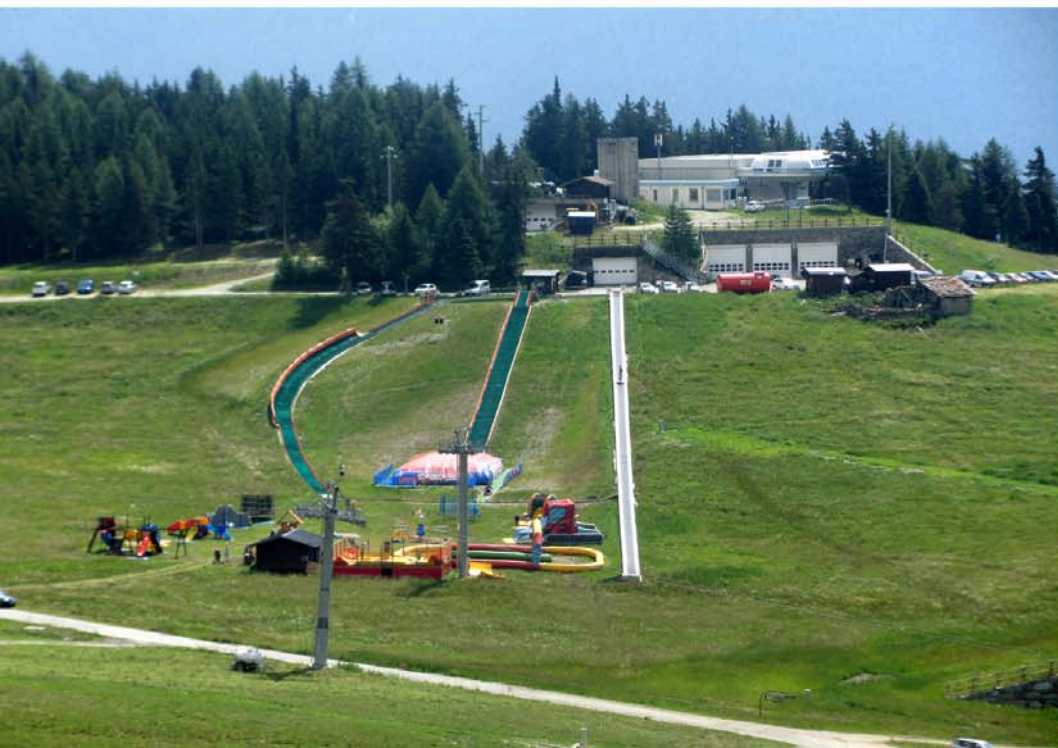


La Plaine am Ende der Schweiz

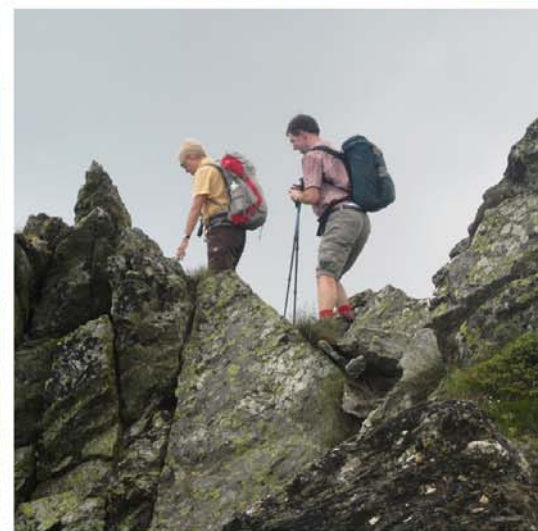
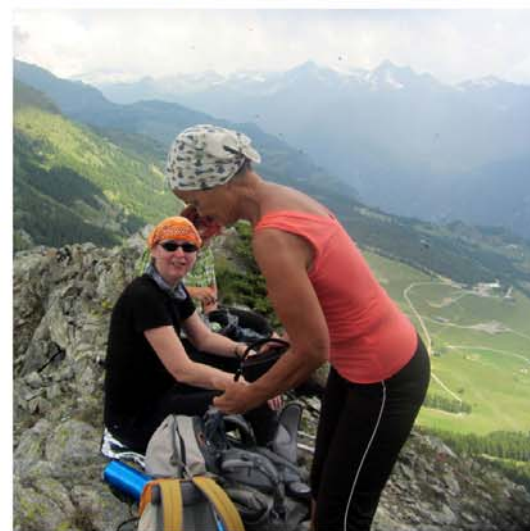


22.07.2013

Transfer Torgnon, Besteigung Becca d'Aver











Etirol-Lago di Cignana-Valtournenche



**HOTEL RISTORANTE BAR
LA MAISONNETTE**
Sas di CARRUS Maurizio & C.
Fraz. Chatrian, 166 - 11020 TORGNON (AO)
Telefono 0166 540520











RIFUGIO BARMASSE
PASSET di Aguetta e Lombard snc
Fraz. Marsan, 23 - 11020 NUS (AO)
partita iva: 01146250079





Hier wäre nach Pierre's erster Planung unsere heutige Unterkunft gewesen





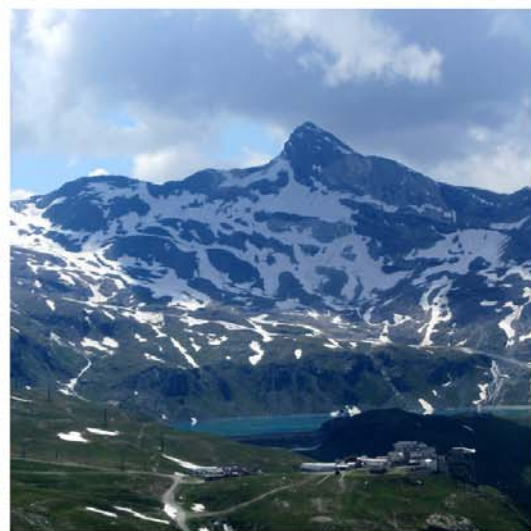
Tagestour zum Croce Carrel am Cervino













Jean-Antoine Carrel

Jean-Antoine Carrel (getauft 17. Januar 1829 in Valtournanche; † 26. August 1890 am Matterhorn) war ein italienischer Bergführer.

Ursprünglich hatte sich J.-A. Carrel verpflichtet, mit Edward Whymper am 9. und 10. Juli 1865 das Matterhorn von der Schweizer Seite aus zu besteigen. Allerdings stand Carrel bereits seit einem Jahr auch im Dienste des italienischen Geologen und Ingenieurs Felice Giordano aus Turin, der zu dem Zeitpunkt im Valtournanche eintraf. Carrel war deshalb in Verlegenheit, aber durch schlechtes Wetter konnte die mit Whymper geplante Bergfahrt nicht stattfinden, Carrel entschied sich daher ein paar Tage später, die Unternehmung von Giordano zu führen. Zwischenzeitlich hatte aber Whymper mit seiner Gruppe das Matterhorn über den Hörnli Grat bereits bezwungen.

Carrel gelang zusammen mit Amé Gorret wenige Tage nach Whymper über den Liongrat die zweite Besteigung des Matterhorns. Einige Jahre später brachen die Gebrüder Carrel mit Edward Whymper zu einer gemeinsamen Südamerikareise auf, in deren Verlauf ihnen eine beachtliche Zahl gemeinsamer Erstbesteigungen gelang, unter anderem die des Chimborazo 1880.

Am 26. August 1890 starb Carrel am Matterhorn an Erschöpfung, nachdem er die ihm anvertraute Seilschaft noch in Sicherheit gebracht hatte. Er war am 23. August 1890 zusammen mit Carlo Gorret und Leone Sinigaglia von Giomein losgegangen, um das Matterhorn zu besteigen. Die Seilschaft war am ersten Tag gemeinsam bis zur Hütte auf der Cravatte gekommen, doch ein Wettersturz hielt sie tagelang auf der Hütte fest. Anschließend mussten sie durch tiefen Schnee absteigen. Carrel gelang es, seine Gefährten noch sicher zu den flacheren Weiden hinabzubringen, wo er dann an Erschöpfung starb.

Carrels Schicksal wurde mehrfach verfilmt, u. a. von Nunzio Malasomma in dem Stummfilm Der Kampf ums Matterhorn (1928) nach dem im selben Jahr erschienenen Tatsachenroman gleichen Titels von Carl Haensel und 1938 von Luis Trenker unter dem Titel Der Berg ruft.



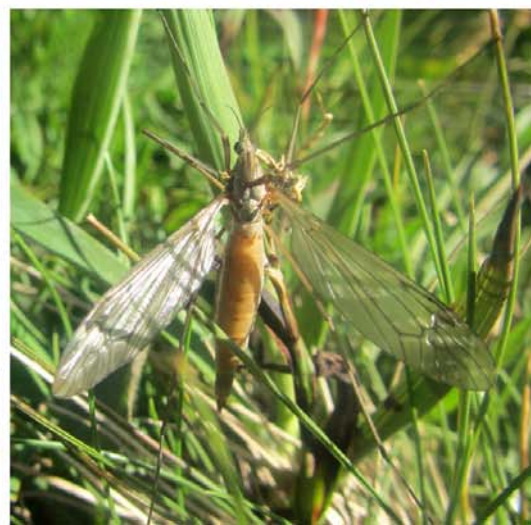




25.07.2013

Barmaz-Col de Nana-Rif Tournalin-St. Jacques (Val d'Ayaz)

















HOTEL GENZIANELLA
di Padalino Sara
Place de la Grotte n. 5
Frazione Saint Jacques
11020 AYAS (AO)
C.F. PDL SRA 75561 E379L
P.IVA 01151440078



26.07.2013

Tagestour zum Pian di Verra und zum Lac Bleu





Das Dorf auf dem Gletscherrücken

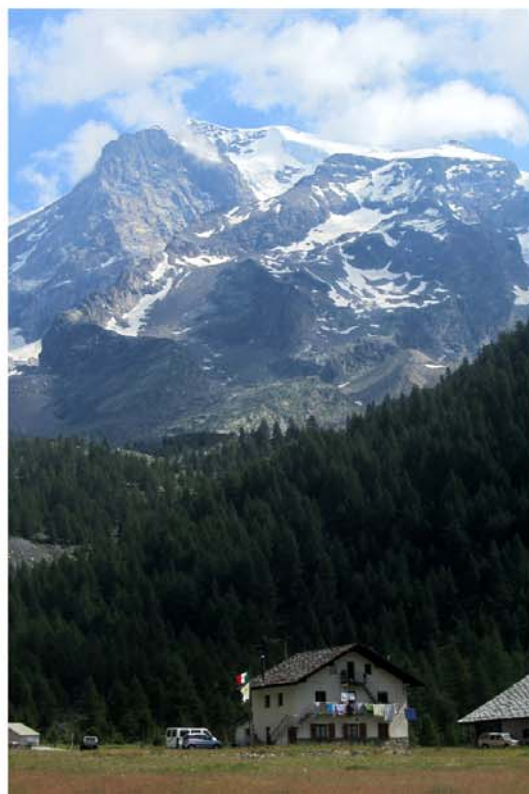
Das Dorf Resy (2072 m) war einer der höchsten Orte Europas, die das ganze Jahr hindurch bewohnt waren. Die Wahl der Stelle auf der das Dorf zu bauen, war von großer Bedeutung in solcher Höhe und in diesem Sinne die Lage des Dorfes Resy auf dem Gletscherrücken ist mustergültig. Vor zehntausend Jahren, während der letzten Eiszeit, war dieses Land durch den Gletscher überschwemmt, der durch seine langsame Erosion ihm Form verliehen hat und die Täler, die wir heute sehen, gestaltet hat. Das Land kaum oberhalb des Gletschers, das nicht der Erosion ausgesetzt war, ist Gletscherrücken genannt.

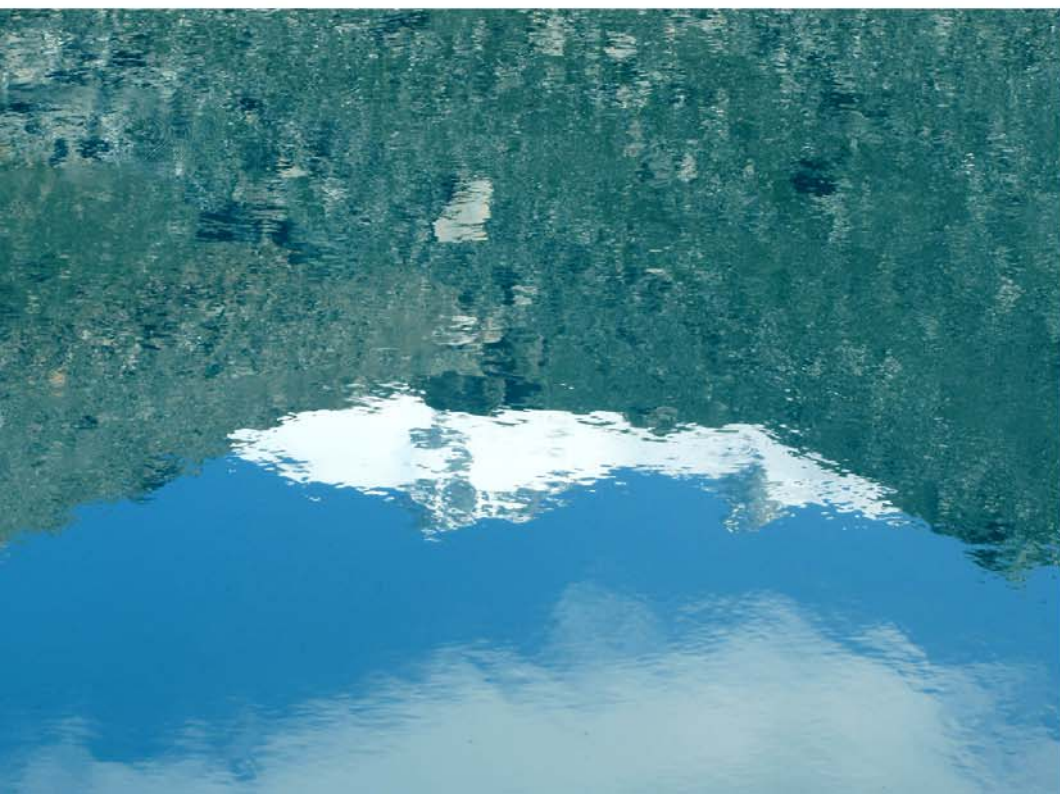
Es handelt sich um eine sanft geneigte, der Sonne gut ausgesetzte Gegend, die

durch einen sehr fruchtbaren Boden gekennzeichnet ist, da er aus reichlichen Moränenablagerungen besteht. Deswegen ist sie sehr geeignet für Niederlassungen und Anbau. Heutzutage hält man es für undenkbar, daß man einmal so hohe Äcker bestellen könnte.

In den vergangenen Jahrhunderten wohnte man jedoch das ganze Jahr hindurch dort und die landwirtschaftliche Tätigkeit war erforderlich für seinen Lebensunterhalt: es wurde vor allem Getreide (insbesondere Roggen und Gerste) angebaut, aber auch Ackerbohnen, Kohle, Rüben und seit Ende des 18. Jh. – Anfang des 19. Jh. Kartoffeln sowie Gemüse in Kleingärten.











CLUB ALPINO ITALIANO
Sezione di TORINO
Rif. O. MEZZALAMA (m. 3036)
—
SAINT - JACQUES d'AYAS (AO)







Guido Settels Weg



27.07.2013

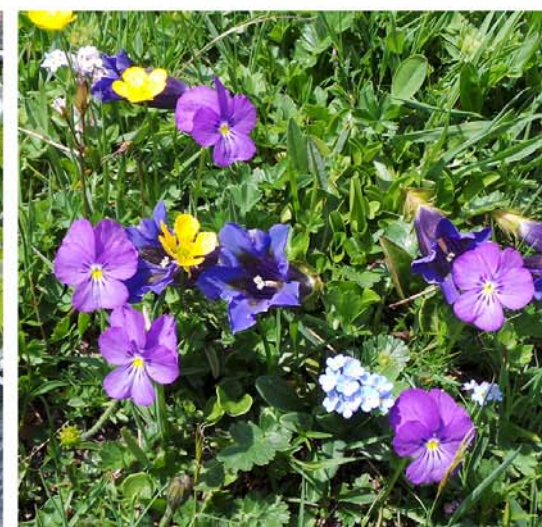
Cuneaz-Col di Pinter-Alpenzu-Gressoney la Trinité







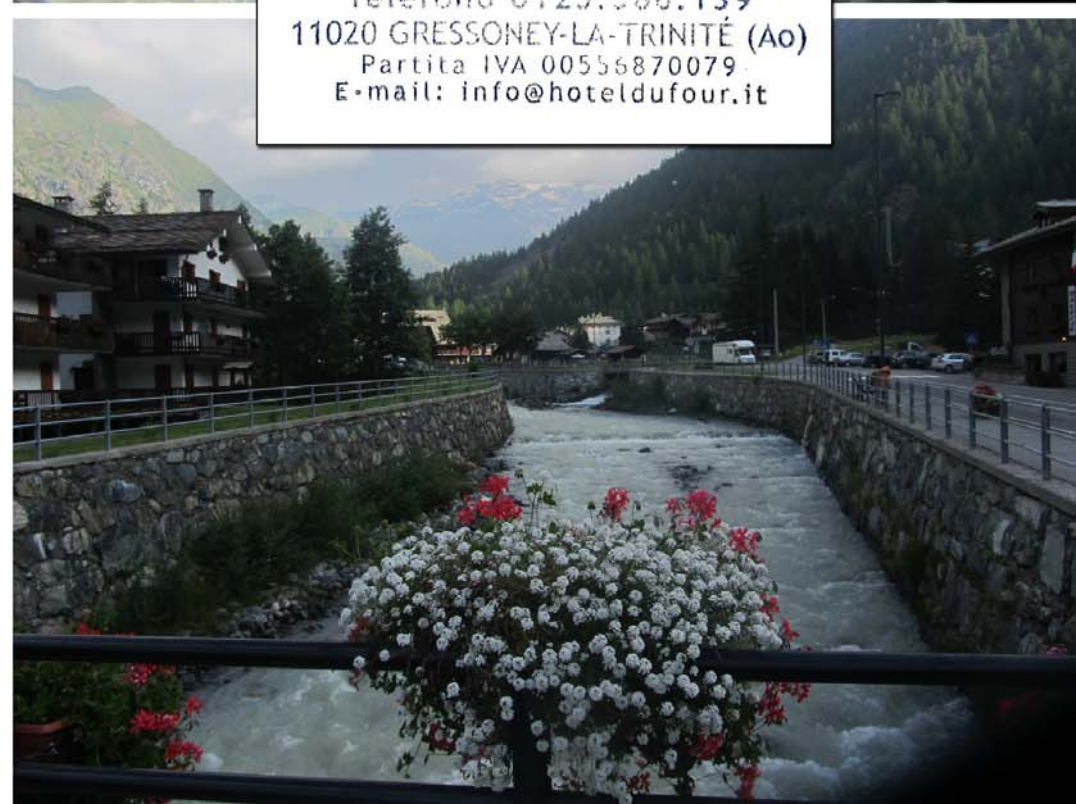








Hotel DUFOUR s.r.l.
Fraz. Edelboden Superiore n° 34
Telefono 0125.366.139
11020 GRESSONEY-LA-TRINITÉ (Ao)
Partita IVA 00556870079
E-mail: info@hoteldufour.it

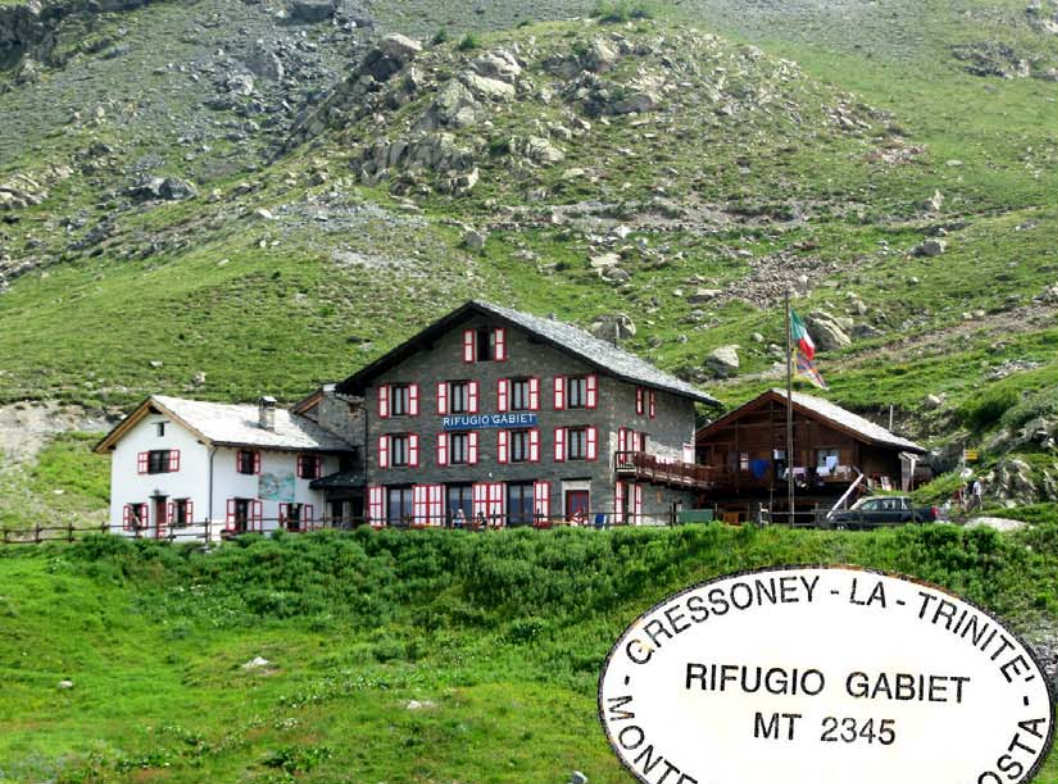


28.07.2013

Aufstieg zur Rifugio Citta di Mantova



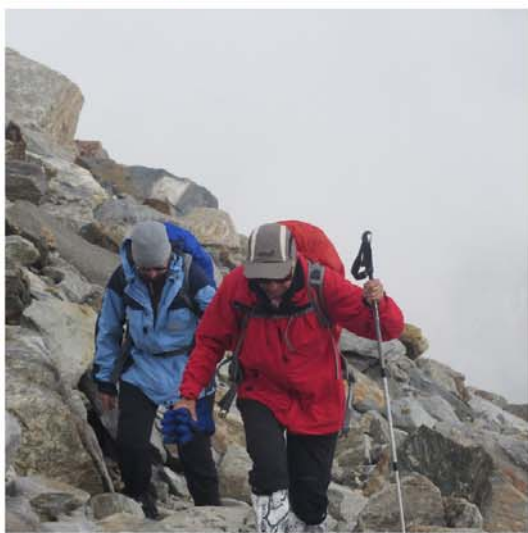














Heute ist leider kein Gipfel möglich







30.07.2013

Spaziergang am Mont Joux und Abreise









CHALET DU MONTJOLY
Tél. 04.50.93.10.10
RC 485 097 653





auch am 30.07.2013

Zusatztour von Beate, Birgit, Gisela, Kirsten und Pierre





